

Erbsen in der Fütterung von Legehennen

Betrieb Rurtal-Ei, Hückelhoven (Nordrhein-Westfalen)

Betriebsleiter Manfred Hermanns hält insgesamt 54.000 Legehennen in Boden-, Freiland- und Biohaltung. Um die Futtermischung für seine Legehennen ideal zu gestalten und flexibel mischen zu können, hat der Landwirt lange an der Technik und der Rationsgestaltung gefeilt. Mittlerweile hat er ein eigenes kleines Mischfutterwerk aus drei Mühlen und einem Kegelmischer.

Vicin- und convicinarme Ackerbohnen

Zunächst gab es beim Einsatz von Ackerbohnen durch die Gehalte an Vicin und Convicin Startschwierigkeiten. Seit 2017 kommen vicin- und convicinarme Ackerbohnen wie z. B. die Sorte Tiffany zum Einsatz, die Hermanns von Mitgliedsbetrieben des Vereins Rheinische Ackerbohne bezieht. Seitdem ist er von der Ackerbohne als Eiweißquelle überzeugt und setzt durchschnittlich 7 Prozent in seiner Futterration ein. Die Futteraufnahme liegt bei 123 g pro Tier und Tag, bei einer Energiekonzentration von 10,8 MJ/830 g Trockenmasse und einem Rohproteingehalt von 16 nRP/830 g Trockenmasse.

Tabelle 19: Zusammensetzung der Futterration in %

Komponente	Einsatzmenge
Ganzkornsilage/Mais	50
Weizen	12
Sonnenblumenexpeller – Pelltraktionsschrot	13
Kohlensaurer Kalk	8
Ackerbohnen	7
Gentechnikfreies Soja	7
Mineralstoffmischung	2
Sojaöl	1

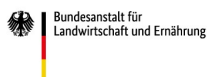
Stand: September 2021

Gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Projekträger



leguNet.de

